

Der Wettbewerb um das Königreich

Es war einmal ein junger Mann namens Linus von Abendroth. Er hatte zwei ältere Brüder, die gemeinsam mit ihm und ihrem Vater, dem König, in einem Schloss in der Stadt Abendroth lebten.

Eines Tages sagte der König seine Söhne sollen alle einen Pfeil schießen und, die Frau die dort sei, wo der Pfeil landet, muss von dem Sohn, der den Pfeil geschossen hat, zur Frau genommen werden. Wer dann gemeinsam mit seiner Verlobten zwei Prüfungen besteht, der solle nach der Heirat König werden.

Der älteste Sohn schoss seinen Pfeil nach Osten und dieser landete bei einer Jägerin. Der Pfeil seines anderen Bruders flog in den Westen und landete bei einer Bäuerin. Linus' Pfeil jedoch landete in einem Wald. Als er den Pfeil endlich fand, war er sehr traurig, denn es war nirgendwo eine Frau zu sehen. Doch dann hörte er eine Stimme sagen: „Nimm mich mit.“ Als er sich umdrehte, sah er jedoch keine Frau, sondern eine Schlange, welche auf ihn zugeschlängelt kam. Er erschrak und wagte es nicht, sich zu bewegen. Die Schlange jedoch kroch an ihm hoch und so lief er mit der Schlange um seinen Hals nach Hause.

Da der König seinen Söhnen befohlen hatte, die Frau zu heiraten, bei der der Pfeil landete, hatte Linus keine Wahl, denn die Schlange war weiblich und ihr Vater hatte nicht verfügt, dass es ein Mensch sein muss. So verlobten sich alle Königssöhne am nächsten Tag.

Ein paar Tage darauf sagte der König: „Ich will, dass ihr mir von eurer Verlobten ein frisch gebackenes Brot bringt.“ Als er am Abend nach Hause kam, war Linus sehr traurig und seine Schlangen-Verlobte fragte: „Was ist denn los?“ Linus antwortete: „Ich soll morgen ein frisch gebackenes Brot zum König bringen und du sollst es backen. Wie soll das nur gehen?“ In dieser Nacht verwandelte sich Linus' Schlangen-Verlobte in einen Menschen und buk mit ihren eigenen Händen ein frisches und saftiges Brot. Am nächsten Morgen als Linus aufwachte, fragte er verwundert, was so gut rieche. Dann antwortete seine Verlobte: „Ich habe ein Brot gebacken, so wie du es gewünscht hast.“ Als Linus und seine Brüder beim König eintrafen, gaben sie ihrem Vater jeweils ein Brot und er sagte: „Das Brot meines ältesten Sohnes soll auf dem Markt im östlichen Teil der Stadt und das Brot meines zweiten Sohnes soll auf dem Markt im westlichen Teil der Stadt angeboten werden. Linus' Brot aber soll auf dem alljährlichen Ball serviert werden, da sein Brot besonders wohlrig duftet und einen angenehmen warmen Ton hat.“ Als Linus das hörte, war er sehr glücklich und vor allem stolz. Schon am nächsten Tag lud der König seine drei Söhne erneut ein, um mit ihnen über etwas zu sprechen. Linus und seine Brüder gingen zum König, welcher sagte: „Eure Verlobten sollen mir je ein Glas frische Marmelade kochen.“ Linus ging nach Hause und sagte bedrückt: „Der

König hat gesagt, dass du frische Marmelade kochen sollst." Er ging wieder traurig ins Bett und schlief erst sehr spät ein. Auch in dieser Nacht verwandelte sich seine Verlobte in einen Menschen. Sie sammelte Beeren und kochte aus diesen eine köstliche Marmelade. Am nächsten Morgen wachte Linus auf und roch etwas himmlisch Süßes. Als er dann aufstand, fragte er seine Verlobte was so süß rieche und sie antwortete: „Ich habe Marmelade gekocht, wie du es gewünscht hast." Als er mit der Marmelade beim König ankam, waren seine Brüder bereits dort. Der König sagte abermals: „Die Marmelade von meinem ältesten Sohn soll auf den Märkten im östlichen Teil der Stadt und die Marmelade meines zweiten Sohnes soll auf den Märkten im westlichen Teil der Stadt angeboten werden. Linus Marmelade aber wird zusammen mit seinem Brot auf dem alljährlichen Ball, am heutigen Abend, serviert." Erneut konnte Linus' kaum glauben, was er hörte. Er eilte nach Hause, um seiner Schlangen-Verlobten zu erzählen, was der König gesagt hatte. Doch dann wurde Linus erneut traurig, denn ihm wurde klar, dass seine Brüder mit ihren Verlobten tanzen würden, aber seine Schlange hatte keine Beine. Sie spürte, dass er traurig war und ahnte auch was ihn bedrückte: „Sei nicht traurig, du wirst sehen, es kommt so wie du es dir wünschst." Da sie ihn bisher nie enttäuscht hatte, glaubte er ihr und trug sie am Abend auf den Ball.

Kaum betraten sie den Ballsaal, starrten sie alle verwundert und teilweise sogar angewidert an. Wie konnte ein Königssohn sich nur mit einer Schlange abgeben? Aber Linus wurde warm ums Herz, als er seiner Schlangen-Verlobten in die Augen sah. Ihm war es gleich, was die anderen dachten und so küsste er sie vor aller Augen.

Plötzlich stand vor ihm das bezauberndste Mädchen, dass er je gesehen hatte. Sie lächelte ihn an und sagte: „Ich bin froh, dass du mir vertraut hast, denn so hast du den Bann gebrochen, der seit Jahren auf mir lag." Linus lachte, küsste sie erneut, diesmal als Mensch, und sie tanzten die ganze Nacht lang. Am nächsten Morgen verkündete der König, dass Linus den Wettbewerb um das Königreich gewonnen hatte, denn seine Verlobte habe das zarteste Brot gebacken, die süßeste Marmelade gekocht und sie sei das schönste Mädchen, dass er je gesehen habe – solch eine Königin brauche sein Reich: „Nach der Hochzeit meiner Söhne werde ich meinen Sohn Linus' und seine Braut zum König und zur Königin von Abendroth ernennen." Linus traute seinen Ohren nicht, doch seine Braut lächelte ihn an: „Habe ich dir nicht versprochen, dass alles so kommen würde, wie du es dir wünschst?"

Und so lebten sie glücklich bis an das Ende ihrer Tage.